

N. 131977

„Die Frau“

Monatsschrift für das gesamte Frauenleben unserer Zeit. \* \* \*  
Herausgegeben von Helene Lange. \* Verlag W. Moeser Buchhandlung.



Berlin S., Staatschreiberstr. 34-35, den

15. III

1903

Halmsee b. Wismarstr. 9 III

Ihre geliebte Frau Margarete!

Es sei Dank für Ihre Artikel, die  
mir besonders sehr gerne zum Anlesen kamen. Für eine  
Kleinigkeit ist es allerdings etwas sehr klein, doch will ich mich freuen,  
Ihre Briefe, die mich abzuwecken, zu erhalten.

Ihre Abweisung gegen den Verlag Hermann  
Kunze hat mich sehr überrascht, da der Verlag der „Frau“  
dennoch nicht nur in Berlin, sondern auch in ganz  
vielen Gebieten (Kunze Verlag) und unsere Verbindung mit ihm  
nicht auf einer persönlichen Beziehung beruht. Ich habe mir aber

Dass Frau Galsheim (Wohnung N. Heidegasse 85.) der Frau  
Albany's als Mutter der "Lithographischen Anstalt" anzu-  
sehen ist, ist Ihnen schon bekannt. Wohlwollend können Sie sich  
wissen lassen, dass die Anstalt von Otto Galsheim hier in Berlin <sup>(N. Heidegasse 85.)</sup> zu  
betreiben, so wie die experimentellen Arbeiten von Fr. Albin Galsheim  
betrieben, sehr zu Ihrer Befriedigung. Auch die Lithographische  
Anstalt wird in den Händen von Fr. Albin Galsheim sehr wohl  
betrieben. Alle Anstalten sind durch die Anstalt sehr zu befriedigen  
sind, sind sehr zufrieden mit der Anstalt. Die Anstalt wird  
durch die Anstalt sehr zu befriedigen. Die Anstalt wird  
durch die Anstalt sehr zu befriedigen.

Da vorzüglich die Anstalt  
Ihre sehr angenehme

Galvan Lange